

Zeitreise ins Spätmittelalter: Die Bozner Marktwoche in Mittenwald

Im August 2017 verwandelt sich der historische Ortskern Mittenwalds in ein Handelsstädtchen des 15. Jahrhunderts. Streitigkeiten zwischen Venedig und Bozen bescherten ihm damals eine 200 Jahre währende Blütezeit. Diese feiern die Mittenwalder alle fünf Jahre mit Gauklern, Musik und buntem Markttreiben. Ihre Bärte lassen sie dazu längst wachsen.

Seit November 2016 laufen die Vorbereitungen für das „Spätmittelalter zum Anfassen“, so das Motto des historischen Bozner Marktes in Mittenwald. Von 5. bis 13. August 2017 laden die Mittenwalder zur Zeitreise in Spätmittelalter und frühe Renaissance. Als historisch gekleidete Kaufleute, Handwerker, Wirte, Gaukler und Musiker lassen sie den Geigenbauort in Bayerns Bergen als blühendes Handelsstädtchen aus dem 15. bis 17. Jahrhundert hochleben. Handwerker wie Silber- und Hufschmid, Holzschindelmacher, Korbflechter oder Geigenbauer zeigen ihre Arbeit. Auch Brunnenbauer, Sattler oder Töpfer trifft man am Bozner Markt und kann historische Wollspinnerei oder Maltechnik bewundern. Dazu bieten Künstler, Magier und Feuerspucker ein buntes Spektakel, Stelzengeher mischen sich unters Volk. Speis' und Trank wird in gemütlichen Schenken kredenzt, der Wein kommt stilecht nur in Krüge und Becher aus Ton. So erlebt man im ganzen Ort das Lebensgefühl von anno dazumal. Feierlich eröffnet wird der Bozner Markt am 4. August 2017 um 21 Uhr, mit den historischen Theaterszenen „Wein, Pest & Hexenjagd – Schicksale während des Bozner Marktes“.

Täglich ab 11 Uhr startet das bunte Markttreiben, ab 14 Uhr folgt das Kinderprogramm, um 21 Uhr wird stets ein Pestfeuer entzündet. Unterhaltsam ist auch das Ende der Bozner Marktwoche: Beim Bartschneiden am 13. August lassen viele Mittenwalder auf der Bühne die Haarpracht abrasieren, die sie extra für die Marktwoche wachsen ließen. Programm und mehr Infos unter: www.boznermarkt.de

Geschichte: Ende des 15. Jahrhunderts lag die Republik Venedig mit Erzherzog Sigmund von Tirol in heftigem Streit. Deshalb suchten die Venezianer eine sichere Alternative zu Bozen als Hauptumschlagplatz für die Waren aus Italien und dem Orient. 1487 verlegten sie den Bozner Markt nach Mittenwald, den ersten Markt nördlich der Tiroler Grenze. Er zeichnete

sich durch die günstige Lage an der Isar und der ehemals römischen Via Raetia sowie durch ein bestens organisiertes Transportwesen zu Wasser und zu Land aus. So avancierte Mittenwald zum blühenden Handelszentrum zwischen den Städten im Norden und der Levante. Fast 200 Jahre lang genossen die Bürger Mittenwalds wirtschaftlichen und kulturellen Reichtum. Diese Zeit feiert Mittenwald alle fünf Jahre.

Bis heute sind die Relikte aus Spätmittelalter und Renaissance in Mittenwald sichtbar: Hohe Toreinfahrten, eindrucksvolle Gewölbe oder Namen wie die „Ballenhausgasse“ (von Stoffballen) erinnern an die rege Handelstätigkeit mit Rohstoffen, Tuch und Gewürzen. Von der reichen Geschichte zeugen auch einige der bemalten Fassaden des Luftkurortes. Vor allem in der Fußgängerzone ist diese „Lüftmalerei“ zu bewundern, die örtliche Künstler immer noch beherrschen.

Alpenwelt Karwendel, Tel. +49-8823-33 981,
E-Mail: info@alpenwelt-karwendel.de, www.alpenwelt-karwendel.de

Akkreditierungsformular unter: www.boznermarkt.de (-> Presse)